

Hurra!
Bald ist
Weihnachten

24 magische
Weihnachtsgeschichten
für Kinder



Weihnachtsgeschichten
für Kinder

Zauberhaftes Weihnachtsbuch zum Vorlesen und
gemeinsamen Lesen im Advent

Lese Papagei

1. Auflage
2021

© Alle Rechte vorbehalten

Weihnachtsgeschichten für Kinder

Copyright © 2021

1. Auflage

Lese Papagei

Autor: Lese Papagei

Illustration: Lisa Schürz

Umschlaggestaltung: Michaela Feitsch

Lektorat: Antje Grube

Buchsatz: Richard Wagner

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Nachdruck, auch in Auszügen, ist nicht gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Dezember: Der Stern des Weihnachtsbaumes
2. Dezember: Der verlorene Wunschzettel
3. Dezember: Der kaputte Schlitten
4. Dezember: Die besondere Schneeballschlacht
5. Dezember: Wo bleibt der Schnee?
6. Dezember: Die Nikolausnacht
7. Dezember: Die Flugstunde des kleinen Rentiers
8. Dezember: Mutig aufs Eis
9. Dezember: Die Wahrheit über die Wichtelmütze
10. Dezember: Erkenntnisse des Schneeengels
11. Dezember: Der Zauberstaub
12. Dezember: Omas gestrickte Mütze
13. Dezember: Wo bleibt Papa?
14. Dezember: Malen für den Weihnachtsbaum
15. Dezember: Ganz ohne Magie
16. Dezember: Das Vogelhäuschen
17. Dezember: Die besondere Überraschung
18. Dezember: Allein im Wichteldorf
19. Dezember: Unterricht im Schnee

20. Dezember: Die Rodelrennfahrt

21. Dezember: Meines ist viel schöner

22. Dezember: Der "perfekte" Weihnachtsbaum

23. Dezember: Der fehlende Knopf

24. Dezember: Der Weihnachtsabend


Haftungsausschluss

Urheberrecht

Impressum

Einleitung





Eine aufregende und spannende Zeit voller Vorfreude liegt nun vor dir. Überall schimmert und glitzert es. Die Fenster und Häuser sind liebevoll geschmückt und jeden Tag fragst du dich: Wann ist endlich Weihnachten?

Die Zeit des Wartens scheint viel zu lang zu sein. Ein Tag vergeht nach dem anderen, aber du musst noch Geduld haben.

Dieses ganz besondere Weihnachtsbuch hilft dir, dich am Morgen schon auf den Abend zu freuen. Es nimmt dich mit auf eine wundervolle Reise durch den Winter, hinein in die Vorweihnachtszeit.

Du darfst die Helfer des Weihnachtsmannes kennenlernen und einen Blick in die Wichtelwerkstatt werfen. Du wirst überrascht sein, wenn du erfährst, dass auch bei den fleißigen Wichteln nicht immer alles nach Plan verläuft. Werden sie pünktlich zum Fest fertig sein? Aber auch der Weihnachtsmann steht hier und dort vor einigen Herausforderungen, die keinen Aufschub dulden. Finde heraus, wie er diese meistert, um rechtzeitig zum Fest alle Geschenke an die Kinder verteilen zu können. Zwischendurch wirst du immer wieder einen kleinen Ausflug in deine Welt unternehmen können. Dort lernst du Kinder kennen, die ihre ganz eigenen Erlebnisse im Winter machen und wichtige Dinge für ihr weiteres Leben herausfinden.

Niemand muss sich langweilen in der Vorweihnachtszeit. Es gibt so viel zu entdecken und das jeden Tag aufs Neue. Sei es nun im Schnee, beim Basteln oder beim Wachsen neuer Ideen.

Genieße die wundervolle Zeit, die vor dir liegt. Mit jeder Geschichte vergeht ein Tag und mit jedem dieser Erlebnisse lernst du etwas ganz Neues. Freue dich schon am Morgen auf das, was am Abend in diesem liebevollen Buch auf dich wartet. Blätterst du eine Seite um und erreichst eine neue Geschichte aus dem Leben eines Kindes oder des Weihnachtsmannes, ist schon ein weiterer Tag vergangen.

So schnell ist die Vorweihnachtszeit ganz sicher noch nie verflogen!

Alles Liebe dir und deiner Familie! Habt eine wunderschöne Zeit und genießt jeden Moment auf besondere Art und Weise!

1. Dezember:

Der Stern des Weihnachtsbaumes



Heute war es endlich soweit: Der Weihnachtsbaum wurde geschmückt. Wie jedes Jahr fand das am Nordpol am 1. Dezember statt. Das war immer ein großes Ereignis, zu dem alle eingeladen wurden. Ganz gleich, ob Wichtel oder Rentier: Alle waren dabei, wenn der prachtvoll geschmückte Baum am Abend das erste Mal in seinen schönsten Farben schimmerte.

Doch das allein war noch nicht alles! Jedes Jahr gab es auch einen Wichtel, der eine ganz spezielle Aufgabe bekam: das Aufstecken des Sterns. Er war etwas ganz Besonderes und wurde von Generation zu Generation weitergereicht. Am Morgen des 1. Dezembers wurde dann ein Wichtel auserwählt, der diesen Auftrag übernahm und natürlich wollte es jeder sein.

Dieses Jahr wurde der kleine Elvar ausgesucht. Für ihn war es völlig überraschend, denn eigentlich war er dafür noch viel zu jung. Aber der Weihnachtsmann war letztes Jahr von seinem Fleiß so begeistert gewesen, dass er genau der Richtige für diese Aufgabe war. Neid gab es am Nordpol nicht. Die Wichtel freuten sich für ihren kleinen Mitbewohner und auch die Rentiere klopfen ihm anerkennend auf die Schulter, so gut sie es mit ihren großen Hufen konnten.

Die Zeit verging wie im Flug und der Abend rückte immer näher. Die Wichtel hüpfen aufgeregt um den großen Baum herum und hingen Schmuck und bunte Kugeln auf. Da sie zu klein waren, um wirklich überall heranzukommen, standen hunderte Leitern um den Baum herum, was nicht besonders sicher aussah. Aber die Wichtel wären keine Weihnachtswichtel, wenn sie nicht ab und an in gefährlichen Momenten mit etwas Zauberkraft nachgeholfen hätten. Denn wie sollten sonst die bunten Girlanden und Kugeln ganz oben aufgehängt werden? Wo die Leitern nicht mehr halfen, konnte nur noch ein wenig Magie eingesetzt werden.

„Das sieht aber schon sehr schön aus, meine Lieben!“, freute sich der Weihnachtsmann, als er seine Runde machte. Natürlich ließ er sich nicht nehmen, die Arbeit seiner treuen Freunde zu begutachten und im richtigen Moment einen kleinen Hinweis zu geben. Aber meistens war das gar nicht nötig, denn jeder Wichtel hatte einen ausgezeichneten Geschmack.

Der Weihnachtsmann wandte sich ab, wurde jedoch von einem Rucken an seinen Mantel aufgehalten. Als er den Blick senkte, sah er zu seinem Erstaunen den kleinen Elvar, der ihm mit großen Augen entgegensah.

„Na, was hast du denn auf dem Herzen? Ein wenig musst du dich noch gedulden. Der Stern wird erst heute Abend auf die Spitze gesteckt.“ Der kleine Wichtel scharrte aufgeregt mit den Füßen und schien nicht so recht zu wissen, was er sagen sollte. Aber es war offensichtlich, dass er etwas auf dem Herzen hatte. „Das ist es nicht, Weihnachtsmann!“

Der Mann mit dem weißen Bart blinzelte und schien zu überlegen.

„So? Was ist es denn dann?“

Seine Stimme war tief, aber sehr liebevoll. Er ging auf ein Knie und legte beide behandschuhten Hände auf die kleinen Schultern.

„Ich, also ... ich habe ein wenig Höhenangst.“

Bei diesen Worten schaute Elvar in Richtung des großen Baumes und zuckte leicht zusammen.

Doch der Weihnachtsmann schmunzelte nur.

„Ein wenig Höhenangst sagst du? Das sollte aber kein Problem sein. Ich begleite dich und bleibe bei dir, bis du den Stern auf den Baum gesteckt hast. Du musst dich wirklich nicht fürchten. Wir sind alle in deiner Nähe.“

Elvar atmete tief durch. Auch wenn er noch nicht gänzlich überzeugt war, schien er sich vorerst damit zufriedenzugeben und dankte dem Weihnachtsmann mit einem kurzen Nicken. Mehr konnte er in diesem Augenblick nicht tun.